Leitlinie für das Anwenden von generativen KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten

(Stand vom 02.07.2025)

Mit der dynamischen Verbreitung von generativer Künstlicher Intelligenz (KI) ist das immense Potenzial dieser Technologie auch in den Hochschulen angekommen. Hochschulen als Institutionen der Wissenschaft und Wissensvermittlung stehen am Anfang eines Umbruchs. Die Qualifizierung von Studierenden, die Rolle von Lehrenden und Forschenden ebenso wie Prozesse im Studium und der Studienorganisation sind im Begriff, sich grundlegend zu ändern. In den Bereichen Forschung und Transfer und in Studium und Lehre sind Prozesse der Aneignung, der kritischen Begleitung, sowie der Rahmensetzung erforderlich. Die Katholische Stiftungshochschule München (KSH München) stellt sich diesen Aufgaben und arbeitet kontinuierlich daran, mit weiteren Leitlinien, Handreichungen und Prozessbeschreibungen den mit KI einhergehenden Wandel zu begleiten.

Mit Bezug auf die *KI-Leitlinie Hochschullehre* (Hochschule Bayern) nimmt diese Leitlinie **das Anwenden von generativen digitalen KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten** in den Blick. Die Leitlinie beinhaltet verbindliche Regelungen an der KSH München für wissenschaftliche Arbeiten wie Hausarbeiten und schriftliche Abschlussarbeiten, die den Forderungen nach Eigenständigkeit, Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Verantwortungsübernahme für die dargestellten Inhalte gerecht werden.

Die Verwendung von KI-Tools bietet die Chance, das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten zu unterstützen. Dabei sind auch Risiken vorhanden, die von den Anwender:innen kritisch reflektiert werden müssen. KI-Tools können fehlerhafte, ungenaue oder einseitige Antworten erstellen wie beispielsweise Autor:innen/Quellen/Literatur und Fakten/Daten erfinden. Die Nutzung von KI-Tools kann zudem zu Plagiaten, Urheberrechts- und Datenschutzverletzungen führen sowie ethische Fragen aufwerfen. Nicht zuletzt besteht die Gefahr, dass Studierende sich zunehmend auf KI generierte Inhalte verlassen, und damit kritisches Denken und analytische Fähigkeiten vernachlässigt werden.

Die gezielte Verwendung von KI-Tools ist mit dem bzw. den jeweiligen Lehrenden abzustimmen.

1. Bedingungen der KI-Tool-Benutzung

- **Die Produkte von genKI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen!**
- Falls konkrete genKI-Werkzeuge verwendet werden, müssen diese als Hilfsmittel genauso angegeben werden wie andere Quellen. Studentische Arbeiten ohne vollständige Kennzeichnung von Hilfsmitteln und Quellen können als Betrugsversuch bzw. Täuschung gewertet werden.
- Wissenschaftliche Arbeiten müssen nach wie vor eigenständige Leistungen der Studierenden sein. KI-basierte Tools dürfen bei bewertungsrelevanten Leistungen nur als Hilfsmittel eingesetzt werden wie z.B. für Brainstorming, erste Recherchen, Gliederungsentwurf oder Entwicklung der Fragestellung.

- Es ist die Aufgabe der Autor:innen, die Relevanz, den Wahrheitsgehalt oder die Genauigkeit der KI-Tool-Produkte (z.B. Texte, Grafiken, Bilder etc.) zu überprüfen.
- Die Autor:innen haben den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens (Entwicklung der Fragestellung, Gliederung etc.) und den eigenen Text zu verantworten. Das gleiche gilt für andere Produkte wie Daten, Übersetzungen, Bilder, Diagramme, Tabellen, Bibliografien usw.
- KI ist weder eine Person noch eine Institution und hat daher nicht den Status eines vergleichbaren Akteurs. Sie kann beispielsweise nicht selbst des Plagiats schuldig sein. Etwaige Urheberrechts- oder Datenschutzverstöße in den von KI generierten Ergebnissen liegen in der Verantwortung der nutzenden Person.

2. Grundprinzipien des Zitierens

- Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, für Transparenz zu sorgen.
- Wenn Elemente, die von KI-Tools generiert worden sind, Eingang in die wissenschaftliche Arbeit finden, sind diese konkret anzugeben. Zu zitieren ist immer das verwendete generative KI-Tool.
- Dies gilt sowohl bei der Übernahme eines durch KI-Tools erzeugten Elements in seinem ursprünglichen Zustand als auch bei einer Verwendung nach Überarbeitung.
- Außerdem muss gekennzeichnet werden, wenn KI-basierte Tools auch in der konzeptionellen Phase der wissenschaftlichen Arbeit (Ideenfindung, Gliederung, Hypothesenbildung etc.) verwendet worden sind.
- Die vom KI-Tool generierten Quellen sind zwingend zu überprüfen, da Literaturangaben durch KI-Tools frei erfunden sein können.
- Digitale Tools, bei denen die spezifisch generative Funktion fehlt, müssen nicht zitiert werden.

  Zur sogenannten „White-List“ zählen insbesondere:

  - *Rechtschreib- oder Grammatikkorrektoren* (Word etc.)

    KI-Tools können auch in Software wie Word, Excel usw. integriert sein. Falls integrierte Plugins verwendet werden, die eine Verbindung zwischen der KI und Software aus der White List ermöglichen, müssen sowohl das Plugin als auch die Plattform, mit der es verbunden ist, angegeben werden.

  - *Bibliothekskataloge*

    In diesem Fall können – neben den Bibliothekskatalogen – auch KI- Plattformen in die White List aufgenommen werden, die die Recherche von wissenschaftlichem Material ermöglichen (wie z.B. Research Rabbit oder Keenious). Diese Plattformen sind mit offiziellen Datenbanken verbunden und ermöglichen es, Dateien nach dem gesuchten Thema zu filtern.

  - *Digitale Suchmaschinen* (google, bing, etc.), die nicht in KI-Plattformen integriert sind.

3. Zitation von verwendeten KI-Tool-Produkten im Text durch das Einfügen von Endnoten bzw. Erstellung eines Hilfsmittelverzeichnisses

- Die Produkte von genKI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen und sollten daher auch nicht im Text zitiert werden!
- Die im Text verwendeten KI-basierten Produkte müssen in einem Verzeichnis (*Übersicht verwendeter KI-basierter Hilfsmittel*) aufgeführt werden. Dazu werden Endnoten verwendet. Dieses Verzeichnis folgt nach dem Literaturverzeichnis.
- In den Endnoten müssen folgende Aspekte angegeben werden (ein Beispiel s. Anhang A):
  - *Prompt (Benutzer:inneneingaben)*
    Angabe relevanter Prompts (und anderer Eingaben in die KI) in geeigneter Granularität und mit Erläuterungen zur Vorgehensweise, so dass die eigenständige Vorgehensweise zur Nutzung der KI nachvollziehbar ist. Ein Prompt samt der zugehörigen KI-Antwort ist dann relevant, wenn er zum Ergebnis der wissenschaftlichen Arbeit bzw. Prüfungsanforderung beiträgt.
  - *Name des KI-Tools*
    Name und Version des verwendeten KI-Werkzeugs (einzelne Versionssprünge können bereits einen großen Funktionszuwachs aufweisen)
  - *Anbieter oder Organisation des KI-Werkzeugs*
  - *Datum der Generierung der Inhalte*
- Die Kenntlichmachung und Dokumentation sollen den Prozess der KI-Nutzung nachvollziehbar machen, ohne übermäßig detailliert jede Interaktion aufzulisten. Der Fokus liegt auf dem sinnvollen Einsatz von KI als Werkzeug für spezifisch wissenschaftliche Aufgabenstellungen und den mit KI erzeugten relevanten Ergebnissen.
- Für die Endnoten ist es erforderlich, dass diese automatisch fortlaufend erzeugt werden. Die Wahl der Darstellungsform (alphabetisch, nummerisch, in eckige Klammersetzung etc.) wird freigestellt.

4. Dokumentation von verwendeten KI-Tools im Anhang

- Im Sinne der wissenschaftlichen Transparenz ist **ein Verzeichnis über die verwendeten KI-basierten Hilfsmittel** dem Anhang beizufügen.
- Es soll erläutert werden, welche KI-basierten Hilfsmittel, in welcher Form und warum verwendet wurden und inwiefern sie auch für nicht-textuelle Produkte (z. B. Code, Präsentationen, multimediale Inhalte usw.) eingesetzt wurden.
- Dem **Anhang B** kann ein Beispiel für ein Verzeichnis zur Übersicht verwendeter KI-basierter Hilfsmittel entnommen werden.

5. Ehrenwörtliche Erklärung

- Durch ehrenwörtliche Erklärungen bestätigen Studierende, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst haben. Dadurch soll insbesondere Täuschungsversuchen vorgebeugt werden.
- Die **Verwendung von KI-Tools als Hilfsmittel** ist in der nachfolgenden Erklärung für Hausarbeiten und Bachelorarbeiten berücksichtigt:

Eigenständigkeitserklärung bei Zulassung von KI-Werkzeugen

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Alle übernommenen Inhalte sowie mit Unterstützung von KI generierten Inhalte wurden entsprechend der Leitlinie für das Anwenden von generativen KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten kenntlich gemacht. Ausgenommen von der Kenntlichmachung sind orthografische oder grammatikalische Korrekturen, Übersetzungen sowie nicht-sinnverändernde Verbesserungen von Formulierungen.

Ich bin mir bewusst, dass mit KI generierte Texte keine Garantie für die Qualität von Inhalten und Text bieten und nicht als wissenschaftliche Quellen dienen. Daher erkläre ich, dass ich KI-Werkzeuge lediglich als Hilfsmittel genutzt habe, die von KI generierten Inhalte kritisch geprüft habe und mein eigenständiger kognitiver sowie kreativer Einfluss in dieser Arbeit überwiegt. Ich versichere, dass ich die Inhalte meiner Arbeit selbstständig vertreten kann. Ich versichere, dass ich ausschließlich KI-Werkzeuge verwendet habe, deren Nutzung vom Prüfer oder der Prüferin als Hilfsmittel zugelassen wurden.

Anhang A: Beispiel der Zitation und Endnote

Im Folgenden findet sich ein Beispiel für ein durch KI generiertes wörtliches Zitat und dem Einfügen einer entsprechenden Endnote:

> „Soziale Arbeit ist eine praxisorientierte Profession und eine wissenschaftliche Disziplin, die darauf abzielt, sozialen Wandel, soziale Entwicklung und sozialen Zusammenhalt zu fördern sowie Menschen zu stärken und zu befreien“ [1].

Die Endnote erscheint am Ende der wissenschaftlichen Arbeit im Endnotenverzeichnis.
Zum vorausgehenden Beispiel stellt sich das wie folgt dar:

> [1] „Was ist Soziale Arbeit?“ Ausgabe von Copilot, Microsoft, Version 1.25023.101.0, 19.01.2025.

Anhang B: Beispiel Nachweis zu den verwendeten KI-basierten Hilfsmittel

Während der Ausarbeitung der wissenschaftlichen Arbeit werden Nachweise erbracht, in denen dokumentiert wird, welche KI-Tools eingesetzt wurden. Die folgende Tabelle stellt dies beispielhaft dar.

Verzeichnis: Übersicht verwendeter KI-basierter Hilfsmittel

KI-basierte Hilfsmittel (einschließlich Version und der URL-Adresse)	Einsatzform	Betroffene Teile der Arbeit	Anmerkungen
DeepL Translator URL: https://www.deepl.com/translator	Übersetzung von Textpassagen	Ganze Arbeit	
DeepL Write, Deepl SE URL: https://www.deepl.com/write	Neuformulierung von Textstellen	Kapitel 1	
ChatGPT (OpenAI) Version 3.5, OpenAi: URL: openai.com/chat	Erstellung von Textvorschlägen	Kapitel 2; 4; 5	
	ChatGPT wurde zum Thema der Arbeit befragt, die Ergebnisse mit eigener Recherche verglichen.	Kapitel 2.1; 3.2.	
Dream by Wombo URL: https//dreams.ai	Erstellung von Visualisierungen	Abbildung 2 Abbildung 9	Abbildung 2 stark überarbeitet, nur Visualisierungsidee von Dream